

Jetzt jede Woche NEU

BESSY

Bastei

Band 59

80 Pfennig

Schweiz sfrs –,90
Belgien bfrs 11,–
Luxemburg lfrs 11,–
Österreich S 5,–
Italien L 150
Niederld. hfl –,80

Das falsche Spiel der Higgins-Bande

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Das falsche Spiel der Higgins-Bande











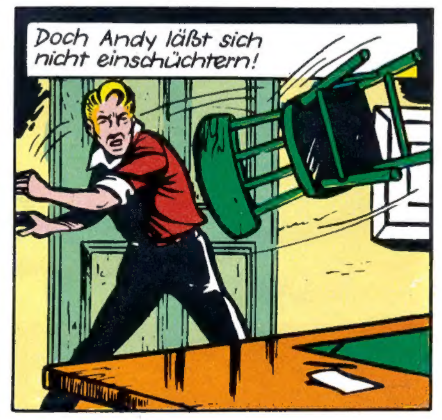








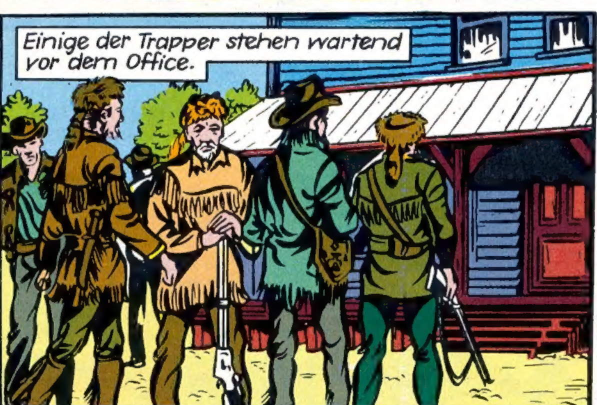


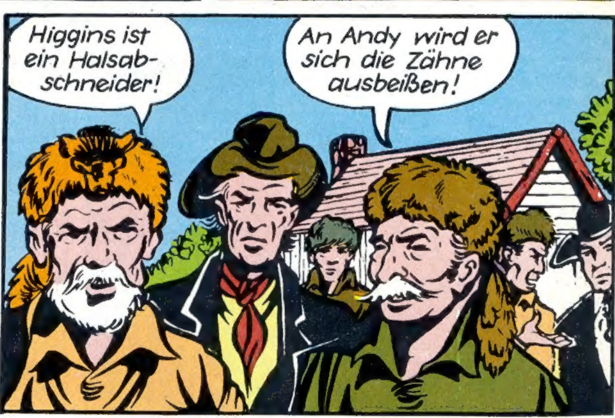














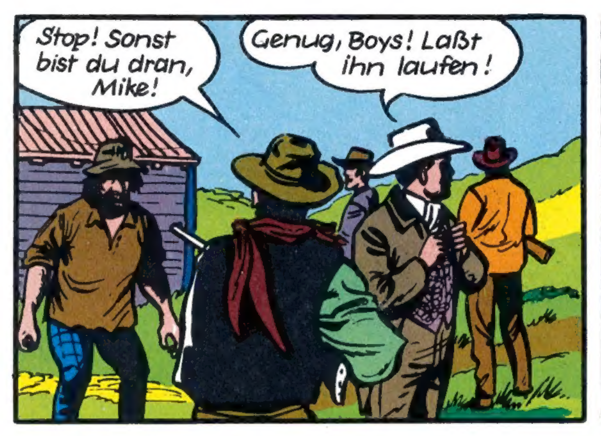








Herausgeber und Verleger: Bastei-Verlag Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.


Stop! Sonst bist du dran, Mike!
Genug, Boys! Laßt ihn laufen!


Diese Abreibung wird ihn zur Vernunft bringen!


Mike läßt Andy in seine Blockhütte tragen.


Bist ja schon wieder okay, Junge!


Wir müssen diesem Schurken sein schmutziges Handwerk legen!


Keiner kommt gegen ihn auf! Seine Wächter sind „Gunmen" übelster Sorte!


Da kennt ihr aber Andy schlecht! Wenn der sich was vorgenommen hat, klappt's!


Besser, ich verschwinde jetzt. Aber ich schwöre, daß ich diesen Higgins kleinkriege, wenn ich wiederkomme!


Das wird Sie interessieren, Mr. Higgins!


Andy hat die Faktoreifahne eingeholt und sich daran zu schaffen gemacht. Jetzt hißt er sie wieder.




Eine Bärentatze! Als Kampfansage!
Hast du noch immer nicht genug?


Ich hab' was gegen Betrüger! Und Sie sind einer, Higgins!


Nehmt euch dieses Großmaul noch mal gründlich vor!
Okay, Boß – mit Vergnügen!


Schätze, sie lauern dir am Landungssteg auf! Wir haben dein Boot und Bessy zur Bucht gebracht!


Was wirst du jetzt tun?
Laß dich überraschen – ich habe schon einen Plan!


Old Mike käme gern mit, das weißt du! Aber mit dieser Verletzung...
Paß nächstes Mal besser auf, wenn du auf einen Grisly triffst! Bis bald, Mike!


Hallo – schon lange nicht mehr gesehen! Kleine Abreibung gefällig?


Wenn ihr Lust habt - bitte sehr!

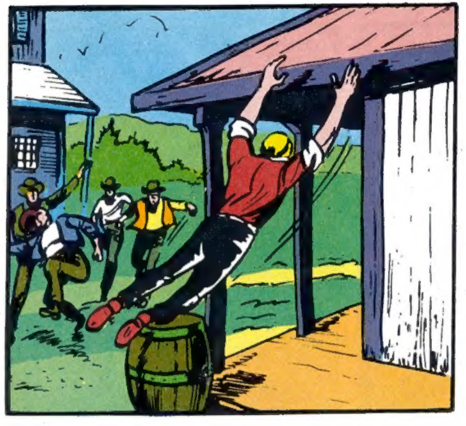



Jetzt bist du geliefert, Boy!


Da bin ich anderer Meinung!


Hahahaha!


Plötzlich sieht sich Andy von drohenden Gestalten umringt. Er reagiert blitzschnell.

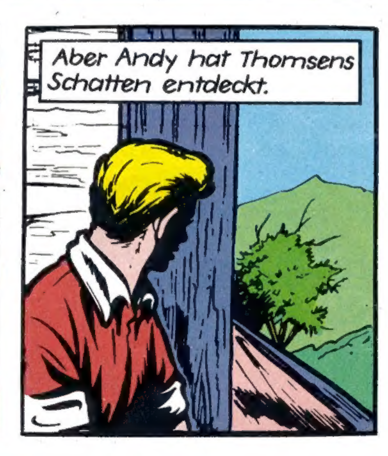



Hier gefällt mir die Aussicht besser!


Kommt 'rauf, wenn ihr Lust habt!


Dieser Lümmel! – Steh nicht so tatenlos 'rum, Thomsen!
Okay, Boß!

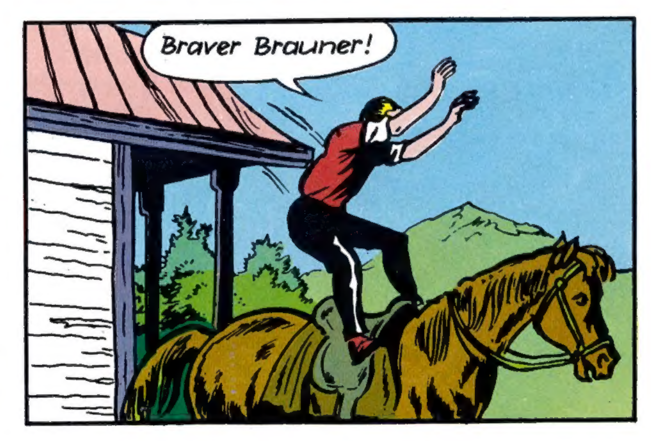

Gleich wird er Sternchen sehen!

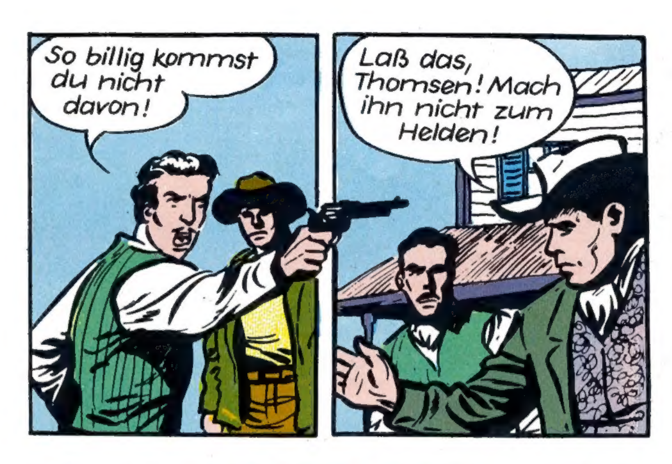

Aber Andy hat Thomsens Schatten entdeckt.


Wolltest mich wohl sprechen, he?


Higgins sagte ... ich sollte ...


Deine Story interessiert mich nicht! Bye, bye!

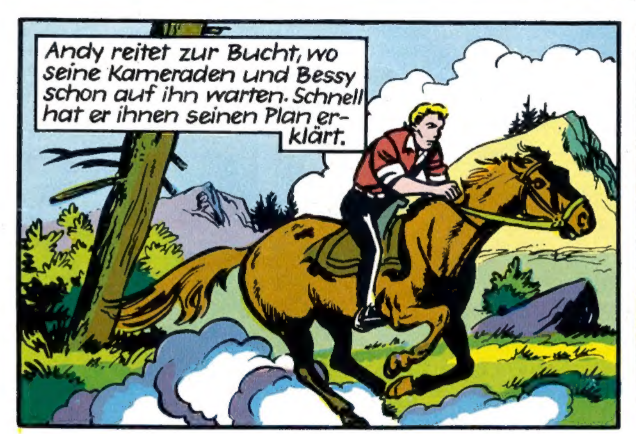

Braver Brauner!

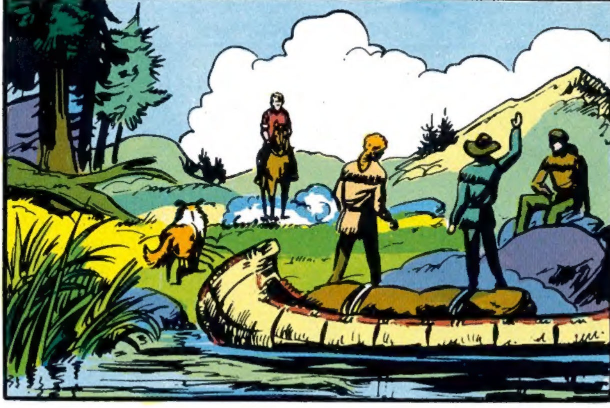

So billig kommst du nicht davon!
Laß das, Thomsen! Mach ihn nicht zum Helden!


Laß dich nie wieder hier blicken!


Den Gefallen werde ich Ihnen bestimmt nicht tun!


Auf diesen Bluff falle ich bestimmt nicht herein!


Andy reitet zur Bucht, wo seine Kameraden und Bessy schon auf ihn warten. Schnell hat er ihnen seinen Plan erklärt.




Was haltet ihr davon, Jungs?


Prächtige Idee! Aber wir müssen alle Waldläufer verständigen! Erst dann können wir zum Schlag ausholen.


Laßt das meine Sorge sein. Bis zum Faktoreifest ist das erledigt!

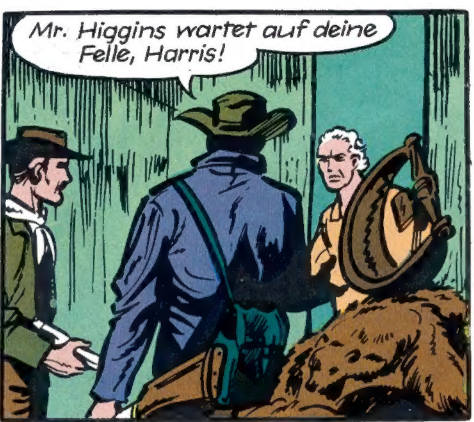

Zu Pferd, zu Fuß, mit dem Kanu – immer begleitet von seiner treuen Bessy – spürt Andy die Pelztierjäger in den Wäldern und an den Lagerfeuern auf.
Überallhin trägt er die Losung: Keine Pelze mehr für Higgins!


In den Hütten der Trapper stapeln sich die unverkauften Pelze. Und obwohl bald Geldmangel herrscht, halten sie sich an die Parole: Keine Pelze mehr für Higgins!


Higgins hat schnell begriffen, woher die Flaute in seinem Geschäft herrührt – und handelt!


Ich hab's satt! Zieht durch die Wälder und zwingt die Halunken, Pelze zu liefern! Seid ihr noch nicht weg?!


Zuerst kommen Higgins' Männer zur Hütte des Biberjägers Ted Harris.


Mr. Higgins wartet auf deine Felle, Harris!


Ich verkaufe nur zum abgesprochenen Preis!


Den Preis bestimmt Mr. Higgins! Wenn du das nicht kapierst...


...könnte ja deinen Kindern was zustoßen...


Ihr niederträchtigen Halunken! Schert euch zum Teufel!


Außer sich vor Wut stürzt sich Harris auf Thomsen, doch...


...schon greifen die anderen ein und...


...halten Ted mit eisenhartem Griff umklammert.


Ich habe dich gewarnt, Harris! Jetzt werden deine Kinder...


Hands up! Aber schnell!


Stellt euch in einer Reihe auf!
Andy! Du willst uns doch nicht etwa...


Was ich will, werdet ihr gleich erleben! Mit Halunken wie euch mache ich kurzen Prozeß!


Andy und Harris treiben die Männer aus der Hütte.


Nimm ihnen die Waffen ab und zieh sie bis aufs Hemd aus, Ted!


Verschwindet! Und vergeßt nicht, Higgins Grüße von mir zu bestellen!


Hohohoho! Ich lach' mich krank! Higgins wird seine Freude haben!


Aber Spaß beiseite: Schätze, es ist besser, du läufst denen nicht mehr über den Weg!


Higgins geht nicht sehr fein mit den vier Gestalten um, die bald danach in seinem Office erscheinen.


Wie sollten wir uns wehren? Sie sitzen ruhig hinter Ihrem Schreibtisch, und wir sollen die Kastanien aus dem Feuer holen!


Hier befehle **ich**, was zu tun ist! Merkt euch das, ihr Hohlköpfe!


Wenn ihr schon selbst zu dumm seid, dann steckt euch doch hinter die Rothäute! Laßt die farbigen Tölpel für euch arbeiten!


Schließlich muß dieser Andy dauernd durch Irokesengebiet! Laßt euch was einfallen!


Inzwischen hat sich Andy von Harris und dessen Familie verabschiedet und zieht weiter durch die Wälder.


Ein zerstörter Bienenstock! Das könnte ein Bär gewesen sein!


Plötzlich kommt ein Indianermädchen schreiend den Berg herunter.


Hierher, rote Schwester!

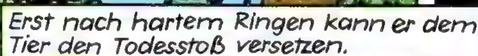

Andy feuert auf den heranstürmenden Grisly, doch...


...der wird nur leicht verletzt.

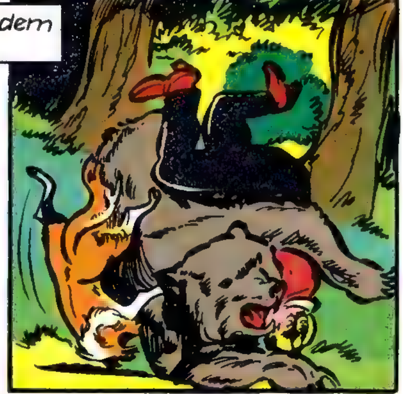

Damned! Das Magazin ist leer!


Rasch hinauf!


Brummend stürzt sich der Bär auf Andy.


Erst nach hartem Ringen kann er dem Tier den Todesstoß versetzen.





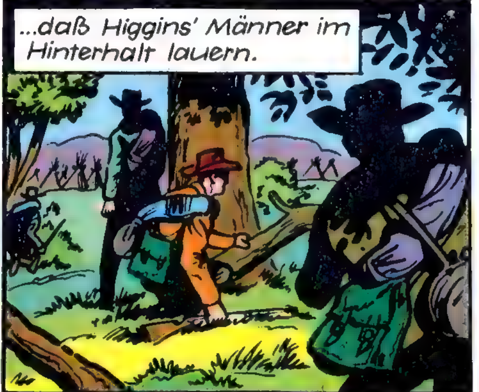



Ist mein weißer Bruder verletzt?
Nicht der Rede wert!... Wer bist du?


Sternauge. Vom Stamme der Irokesen. Ein Jäger, der einen Grisly tötet, steht bei uns in großer Achtung!


Dann nimm dir die Klauen zur Erinnerung mit!


Ein Stück weit begleiten Andy und Bessy die Kleine. Sie ahnen nicht...


...daß Higgins' Männer im Hinterhalt lauern.


Wir warten die Nacht ab! Dann kann's losgehen!


Wenn du in dieser Richtung weitergehst, bist du heute abend bei deinem Stamm!


Kommt mein weißer Bruder nicht mit? Mein Vater möchte dir bestimmt für meine Rettung danken!


Ich werde deinen Stamm ein andermal besuchen! Leb wohl!

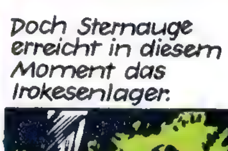

Einer der Higgins-Bande hat sich ins Lager geschlichen und an zwei Stellen Feuer gelegt.


Aufgeregt bemüht sich der ganze Stamm, die Flammen zu löschen. Auch die Wächter helfen mit.


Hurry up, boys! Der Augenblick ist günstig!


Schneller! Sie kommen gleich zurück!


Unbemerkt können sich die Halunken mit einem Pelzbündel davonschleichen.


Doch Sternauge erreicht in diesem Moment das Irokesenlager.



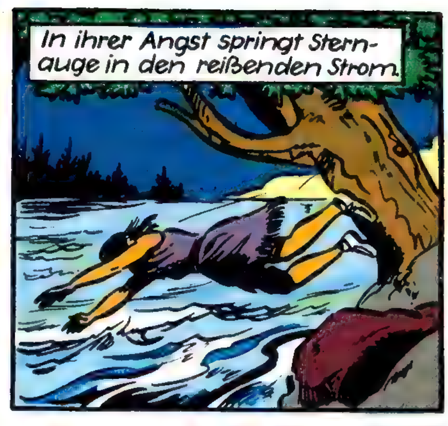

Die Bleichgesichter haben Felle gestohlen! Das muß ich...


Na, warte, kleine Hexe!

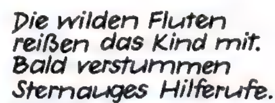

He! Was soll ich mit der Kleinen tun?


Festhalten!
Auu! Das Biest hat mich gebissen!


Sie wollen mich töten!


In ihrer Angst springt Sternauge in den reißenden Strom.


Nicht schießen! Gegen die Strömung schafft's die Kleine ohnehin nicht!


Die wilden Fluten reißen das Kind mit. Bald verstummen Sternauges Hilferufe.




Kein Wort davon zu Higgins! Und jetzt beeil dich mit deiner Maskerade!


Am nächsten Morgen:
Hallo, Andy! Ein Glück, dich hier zu sehen!


Hab' schon viel von dir gehört! Mein Name ist Ben Wark.
Was ist los, Ben?


Hab' mir den Fuß verstaucht und möchte ihn ein Weilchen schonen! Aber mein Bruder Jack, der ein paar Meilen flußabwärts eine Hütte hat, wartet auf diese Pelze!


Tust du mir den Gefallen, Andy, und bringst sie ihm?
Klar, Ben! Waldläufer müssen zusammenhalten!


Arglos zieht Andy mit den Fellen weiter.


Hihihi! Geschafft! Mit Pelzdieben machen die Rothäute kurzen Prozeß!


Inzwischen macht man sich in den Wigwams der Irokesen Sorgen, weil Sternauge die Nacht über nicht heimgekehrt ist.


Da kommen plötzlich Thomsen und seine Kumpane aus dem Wald.


Haben die Bleichgesichter eine kleine Squaw unseres Stammes gesehen?


Vielleicht weiß der Mann, dem wir dieses Bündel abnahmen, mehr darüber?


Diese Pelze hat man uns gestohlen!

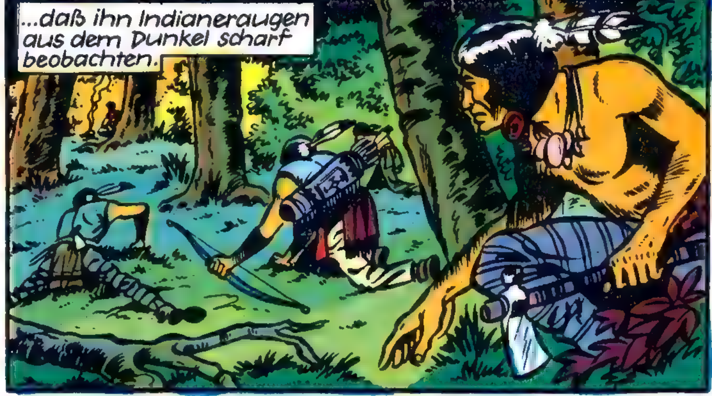

Wir kennen den Dieb! Er heißt Andy!


Andys Name hat in den Tipis der roten Männer einen guten Klang!
Warum sollten wir Grauen Elch belügen?


Meine Krieger mögen nach Andy suchen! Wir werden ihn fragen!

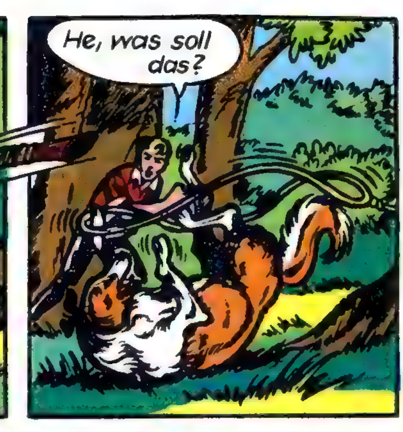

In allen Richtungen durchstreifen die Irokesen den Wald.


Nachdem Andy bei einem Mann, der sich Jack Wark nannte, die Felle abgeliefert hat, bereitet er sich am Lagerfeuer ein Abendes- sen. Er ahnt nicht...


...daß ihn Indianeraugen aus dem Dunkel scharf beobachten.


Erst als Bessy knurrend aufspringt, greift Andy zum Gewehr. Aber zu spät!


ZACK


He, was soll das?


Kennt das Bleichgesicht diese Felle? Du hast sie gestohlen!


Das ist nicht wahr!
Und wo ist Sternauge? Sprich!


Ohne auf Andys Protest zu hören, schleppen ihn die Irokesen gefesselt zum Lager.


Das Bleichgesicht Andy wird beschuldigt, unsere Pelze gestohlen zu haben! Hat es auch Sternauge entführt?


Weder noch! Ich habe Sternauge vor einem Grisly gerettet! Die Pelze gab mir ein Trapper!
Das Bleichgesicht lügt! Wenn es Sternauge gerettet hat...

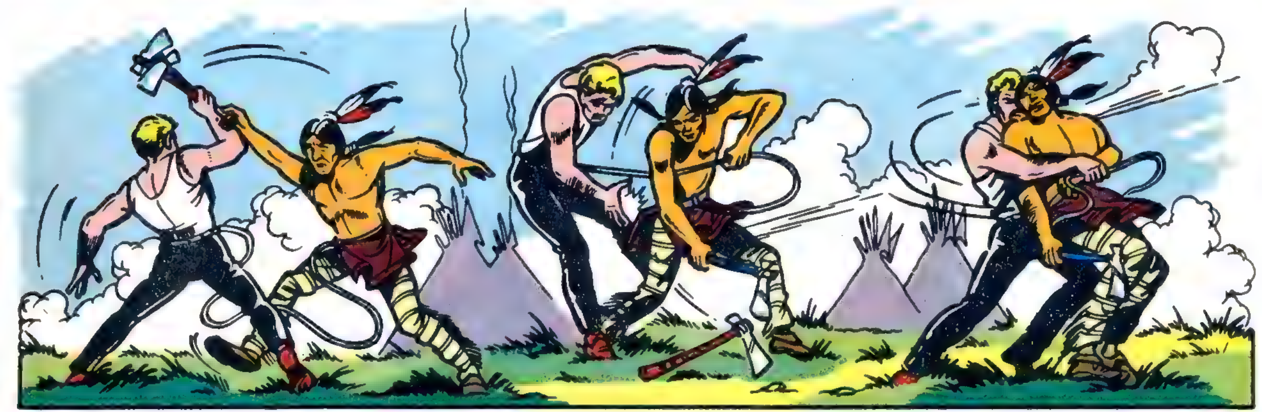

...warum ist sie dann nicht hier? Bindet das Bleichgesicht an den Marterpfahl!

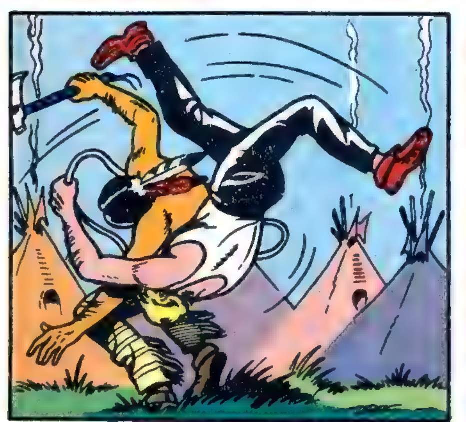

Das ist ein abgekartetes gemeines Spiel der Higgins-Bande!


Ich werde den Irokesen beweisen, daß ich selbst betrogen wurde! Stellt die Wahrheitsprobe an!


Das Bleichgesicht hat ein Recht auf diese Probe! Schwarzer Bär stellt sich zum Kampf!


Gut! Gewinne ich, so bin ich frei!
Die beiden Gegner werden mit einem Strick aneinandergebunden. Als einzige Waffe schwingt jeder einen Tomahawk. Ein erbitterter Kampf beginnt, denn Schwarzer Bär ist stark!









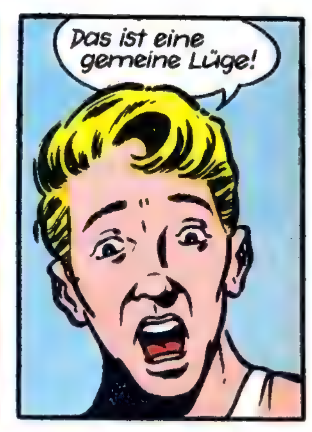

Ich habe ihn besiegt! Wird Grauer Elch seinen Kriegern sagen, daß ich frei bin?


Bevor der Häuptling antworten kann, flüstert ihm ein Krieger etwas ins Ohr.


Die Probe ist ungültig! Hugh!
Du brichst dein Wort, Häuptling!

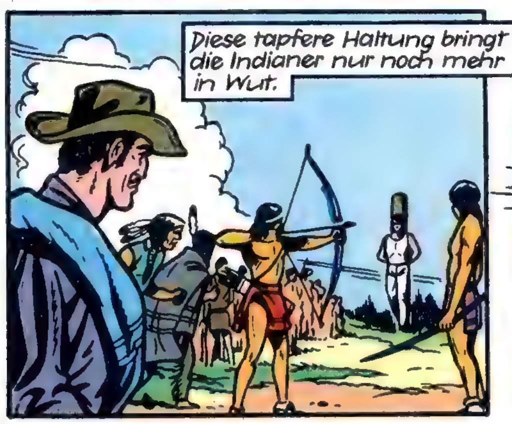

Diese Bleichgesichter trafen einen Mann, der deine Schuld bezeugen kann!

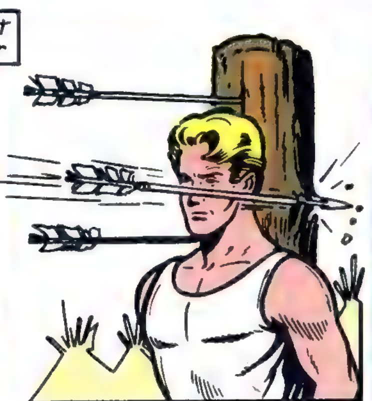

Das ist der Schurke, sure! Er hat Sternauge ins Wasser gestoßen!


Das ist eine gemeine Lüge!


Andys Worte gehen im wilden Geheul der Irokesen unter. Schon steht er gefesselt am Marterpfahl und muß die üblen Beschimpfungen der Indianer über sich ergehen lassen. Doch Andy verzieht keine Miene. Auch nicht, als die Pfeile nur Millimeter von seinem Kopf entfernt im Holz stecken bleiben.




Diese tapfere Haltung bringt die Indianer nur noch mehr in Wut.




Uff, uff! Das Bleichgesicht fordert uns heraus!
Bereitet die Feuerprobe vor!


Schon gibt Grauer Elch den Befehl dazu. Da unterbricht ihn Thomsen:

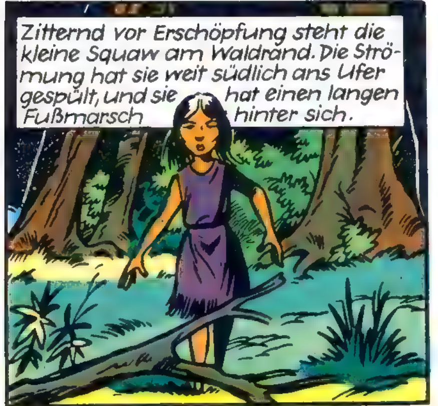

Wir werden die Feuerprobe nicht mehr miterleben können! Grauer Elch möge uns ziehen lassen!


Das Bleichgesicht Andy wird sterben! Hugh! Gesteht es jetzt, Sternauge getötet zu haben?


Nein! Bedenke, Häuptling: Müßte ich nicht angesichts des Feuertodes um Gnade winseln? Ich tue es nicht, weil ich unschuldig bin!


Andys Mut und seine ruhigen Worte beeindrucken Grauen Wolf. Noch zögert er. Da...


...entsteht Unruhe im Lager: Sternauge ist zurückgekehrt.


Zitternd vor Erschöpfung steht die kleine Squaw am Waldrand. Die Strömung hat sie weit südlich ans Ufer gespült, und sie hat einen langen Fußmarsch hinter sich.


Überglücklich schließen ihre Eltern sie in die Arme.


Warum steht Andy am Marterpfahl? Er hat mich vor einem Grisly gerettet! Bindet ihn los!


Ich danke dir, Sternauge!
Andy möge Grauem Elch seinen Irrtum verzeihen!


Ich sagte dir doch, daß diese Halunken uns alle betrogen haben!


Tod den Bleichgesichtern! Zu den Waffen, Brüder!


Stop! Das würde nur sinnloses Blutvergießen geben! Ich werde allein mit ihnen abrechnen!


Aber leiht mir ein Pferd, damit ich rechtzeitig zum Faktoreifest komme!


Die Burschen sollen eine Überraschung erleben!


Einmal im Jahr veranstaltet Higgins ein großes Fest, zu dem die Händler der ganzen Umgebung kommen, um ihre Waren feilzubieten.


Auf Ihr Wohl, Mr. Higgins! Und darauf, daß uns heute noch keiner der Trapper über den Weg gelaufen ist!


Wird auch keiner kommen, schätze ich! Seit die Irokesen diesem Andy das Maul gestopft haben, sind sie vorsichtig geworden!


Da fällt mir ein – wir könnten den Leuten eine Belustigung bieten! Kommt mit 'raus!


Scheu weichen die Besucher zurück, als Higgins mit seiner Bande das „Office" verläßt.


Hey, Mike Moore! Schade, daß dein Freund Andy nicht hier ist!
Der kommt schon noch – verlaß dich drauf!


Schätze, du täuschst dich! Aber was hältst du von einem hübschen Spielchen, he?


Ehe sich's Mike versieht, haben ihn Higgins' Schläger mit eisernem Griff umklammert.


Mit gezogenen Colts halten die Schurken die empörte Menge in Schach.


Lauf um dein Leben, Mike Moore! Du bekommst zehn Sekunden Vorsprung! Meine Hunde sind scharf!!


Sie sind ein Unmensch, Higgins! Ich werde nicht dulden...

Niemand hat dich gefragt! Hier bestimme ich!

Zeigt's dem Großmaul, Boys!

Mit ein paar wohlgezielten Schwingern und ein paar...

...Schüssen in die Luft schüchtern die Halunken die Menge ein.

Jetzt kann's losgehen!
Laßt die Hunde frei!

Wenn mir mein Bein keinen Streich spielt, müßte ich's eigentlich schaffen!

Unter den anfeuernden Rufen der Bande jagen die Hunde los.

Mike Moore rennt um sein Leben!

Ein Aufschrei geht durch die Menge...

...als Mike plötzlich stolpert und...

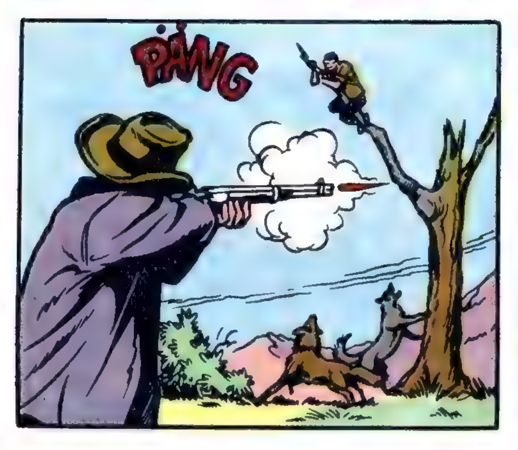
...der Länge nach hinschlägt.


Doch während sich die Tiere noch knurrend um die Führung streiten, kann sich Mike wieder hochrappeln und...


...sich im letzten Augenblick an einem Ast hochhangeln.

Zounds! Das war knapp! Nun könnt ihr lange bellen – sitze ganz gut hier!

Das war Pech! Was nun?

Geben Sie mir Ihr Gewehr, Higgins! Das Spiel geht weiter!

PÄNG

Verfluchte Bande!
PITSCH

Mit jedem Schuß, den Thomsen abgibt...

...wird Mikes Situation bedrohlicher!
KRRAACH

Geifernd warten die blutgierigen Hunde auf ihr Opfer!

Nur weiter so, Thomsen! Gleich ist er fällig!


Als der Ast mit häßlichem Knirschen bricht, kann sich Mike mit einem verzweifelten Sprung in die Astgabel retten.




Bestürzt sehen Higgins' Männer, wie die Tiere sich im selben Moment überschlagen.


Am Rande des Platzes steht plötzlich Andy an der Spitze vieler Trapper, die...
...von weither gekommen sind, um mit Higgins abzurechnen.


Victoria! Das war echt Andy! Jetzt wird's lustig!


Thomsen! Du sagtest doch, die Irokesen...


Begreif's selbst nicht, Boß!


Jagt sie zum Teufel! Feuert aus allen Rohren!


Wozu das Blutbad, Higgins? Ich schlage dir was anderes vor!


Wir alle werfen unsere Waffen auf einen Haufen. Thomsen und ich machen die Sache mit unseren Fäusten aus. Okay?


Sie sind in der Übermacht! Ich muß nachgeben!


Na, Thomsen?
Okay, Higgins! Den schaff' ich spielend!


Beide Parteien werfen ihre Waffen weg.


Zeig's diesem Burschen, old boy! Aber sei vorsichtig!


Gute Idee, den Schlagring unter die Bandage zu schmuggeln!


Zuerst beschränkt sich Andy darauf, die Schläge seines...
...Gegners geschickt abzufangen, aber bald...


...werden die Gesichter seiner Freunde immer besorgter. Andys Kraft scheint zu erlahmen.


Doch das ist nur ein Täuschungsmanöver.


Zounds! Der Kerl macht Mus aus Thomsen!




Stellt euch in die Nähe der Waffen, falls was schief-geht!




Eine eisenharte Rechte...


— Thomsen geht zu Boden!


Niemand gibt acht auf mich!


Hast wohl Mike Moore ver-gessen?!


Der mag's gar nicht, wenn Boys nach gefähr-lichem Spielzeug grei-fen!

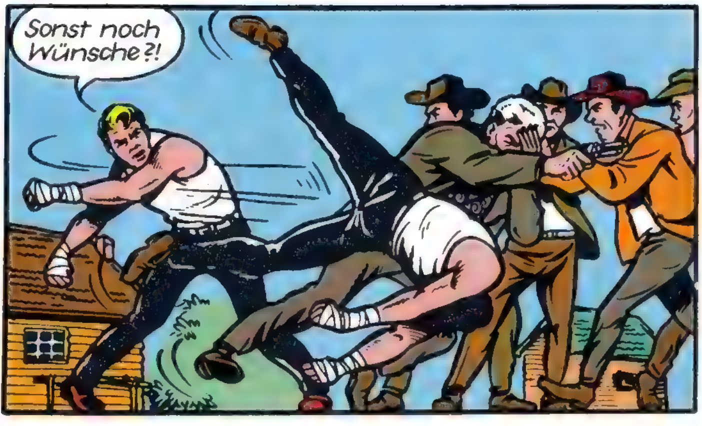

Da schickt Andy seine ge-fürchtete kurze Linke vor — Thomsen ist k.o.


Jubel bei den Wald-läufern — lange Gesichter bei der Higgins-Bande!


Damit wäre unsere Rechnung wohl glatt, Higgins!


Such dir für deine Tricks einen Düm-meren als John Higgins!


Streck die Pfoten hoch, Andy!


Sonst noch Wünsche?!


Keine Bewegung! Ich knalle jeden ab!


Doch die Trapper schlagen diese Drohung in den Wind! Higgins' Maß ist voll!


Nicht schießen! Das wäre jetzt Wahnsinn!
Ins Office! Verrammelt die Tür!


Hast du noch Waffen im Schrank, Thomsen?


Yeah! Aber wenn Sie Wert auf meine Meinung legen: Ich würde sie nicht gebrauchen. Es könnte uns teuer zu stehen kommen!


Die Burschen wollen doch nichts weiter als gerechte Pelzpreise!


Bist du übergeschnappt, Thomsen? Feiglinge widern mich an!


Hallo, Higgins! Sind Sie bereit, zum abgesprochenen Preis zu kaufen? Oder müssen wir Sie zwingen!?


Hähähä! Versucht's doch mal!


Gleich wird euch das Grinsen vergehen!


Oder dir, Higgins!


Langsam werd' ich ernstlich böse!


Mit einem Baumstamm rammen die Trapper die Tür ein...


...und stürzen sich auf die Higgins-Bande.


Sekunden später ist im Office der Teufel los.


Ich möchte mit Ihnen reden, Higgins!

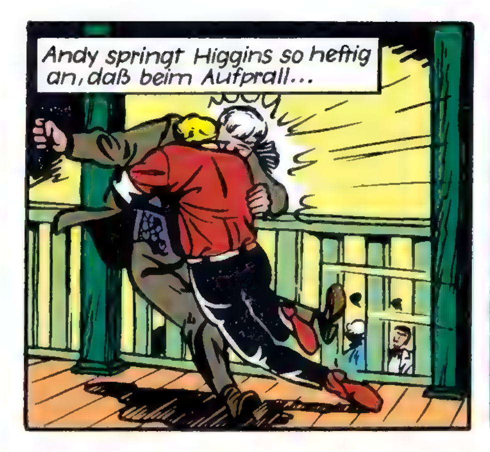

Aber ich nicht mit dir!




Ihnen muß man die Höflichkeit wohl einprügeln?



Das ist es, was Felix Dir in Deinen Ferien wünscht: Sonnenschein! Aber Sonnenschein mit Felix! Mit dem neuen FELIX-FERIEN-SONDERHEFT! 64 Seiten! 64 mal Gelächter! Mit Felix, dem Bergkraxler, Wastl, dem Löwenboxer und mit Sigi Spitz, dem rasanten Fußballkicker! Und mit der großen Überraschung: Dem „Goldenen Schuh“! Für 1,60 Mark kannst Du Dir bei Deinem Zeitschriftenhändler den Sonnenschein mit Felix kaufen!


Andy springt Higgins so heftig an, daß beim Aufprall...


...die Holzbalustrade splittert und...




...beide in die Tiefe stürzen.


Benommen bleiben sie liegen...


...während um sie herum die erbitterte Schlägerei weitergeht.




Jetzt bist du dran, Andy Cayoon!


Doch Higgins kommt nicht zum Abdrük-ken. Ein Schuß reißt ihm die Pistole aus der Hand.


Sorry, wenn ich dich erschreckt habe, Andy!


Thanks, Mike!



Hurra! Es lebe Andy! Er lebe hoch!

Was machen wir mit der Higgins-Bande?
Wisper... wisper... hahaha... wisper...

Schert euch weg, ihr Lumpen! Auf Nimmerwiedersehen!

Mike trifft schon die Abschiedsvorbereitungen!

Die Ehrengarde wartet! Die Herren können gehen! Hahaha!

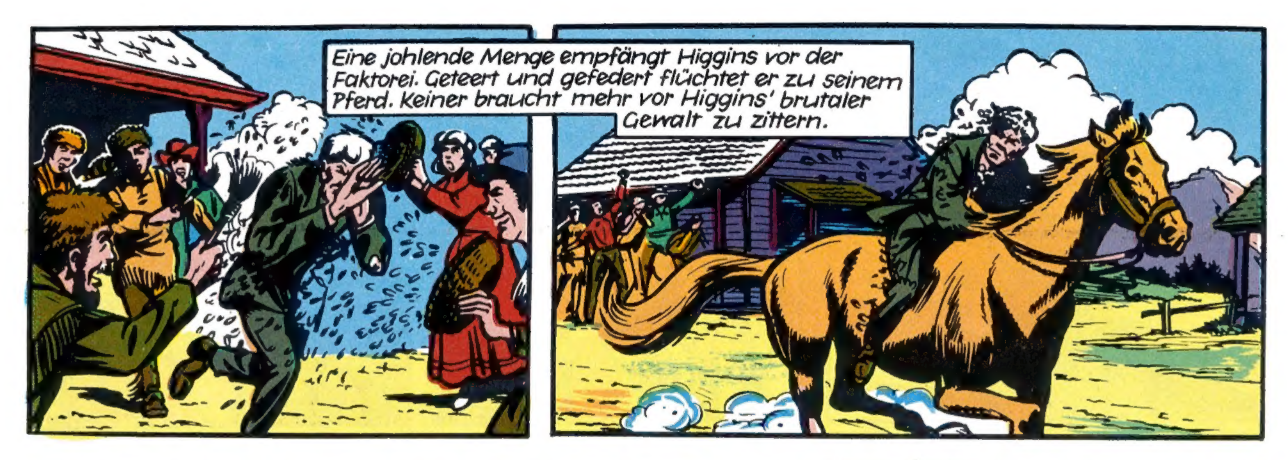
Als die Bande das Haus verläßt, gibt's eine Überraschung: Fässer voller Ruß treiben die „Mohren" schleunigst in die Flucht.

Und was machen wir mit diesem ehrenwerten Mister, Boys?

Sag ihm, daß wir für unsere guten Pelze gute Dollars wollen! Und sag ihm, daß uns sein Gesicht nicht gefällt!

Du warst **doch** der Stärkere, Andy! Ich unterschreibe die Kaufverträge. Dann gehe ich.

Wir möchten Ihnen noch was zur Erinnerung mitgeben.
Könnt ihr euch sparen!











„Die Spur führt zum Rio Grande" heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



TRIUMPH ist ein TRIUMPH!

Mit Cabriolet-Verdeck

Typisch für die Erfolgsserie der englischen Sportwagen ist der TR 4A von Triumph. Macht Eure Späheraugen weit auf – Ihr werdet aus dem Staunen nicht herauskommen!

Mit ein, zwei Handgriffen verschwindet das Cabrio-Verdeck innerhalb der Karosserie (kann also nicht mehr vollstauben) – genau das Richtige für leidenschaftliche Sportfahrer oder die, die es erst werden wollen. Denn die wollen ja nicht nur einen flotten Renner, sondern auch das berauschende Gefühl genießen, wenn einem der scharfe Fahrtwind um die Ohren saust.

Unter der langgezogenen Haube schlummern 100 Pferdestärken. Wenn man sie mit einem Druck aufs Gaspedal weckt, erreicht der Wagen innerhalb weniger Sekunden seine Spitzengeschwindigkeit von 175 Stundenkilo-



metern. (Von 0 auf 100 km/h beschleunigt er in 12 Sekunden.) Klar, daß er dabei ebenso sicher auf der Straße liegt und in die Kurven geht wie im ersten Gang!

Man kann den TR 4A mit vollsynchronisiertem Verganggetriebe haben, aber auch mit Overdrive (automatisches Getriebe) im 3. und 4. Gang. Speichenräder, die auf Wunsch statt



der Stahlscheibenräder geliefert werden, unterstreichen noch den sportlich-eigenwilligen Charakter dieses Wagens.

Um das Ganze auf eine klare Formel zu bringen, kann man sagen: Der TR 4A ist klein, aber oho! Klein in den Abmessungen (3,96 m lang, 1,47 m breit, 1,27 m hoch), oho im Preis (er kostet schlichte 12 750 DM!).

Fotos: Walter Hagen, Krefeld

BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG
BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG



„Wo hast du das gelernt?" - „Aus einem Witzbuch!"



„Geh' nicht so dicht ran, sonst erkältest du dich!"



„Habt Ihr elektrisches Licht in Eurem Dorf?" - „Nee, nur bei Gewitter!"





„Hast du mein Strickzeug gefunden?"



„Huuch, wie das kitzelt!"